

3. Newsletter Bürgerinitiative Volkspark

Liebe Nachbarn, UnterstützerInnen, und Interessierte,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Wir, die Bürgerinitiative Volkspark, möchten uns herzlich bei allen für ihren Einsatz bedanken. Wir haben in 4 Monaten sehr viel erreicht und dies wäre ohne das unermüdliche Engagement von vielen Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen. Einiges, was wir erreicht haben, möchten wir im Einzelnen erwähnen: Wir haben eine toll funktionierende Homepage, einen endlos langen Email-Verteiler, bunt bedruckte Banner, einen Förderverein, der über die Finanzen wacht, 8 große Artikel über unser Anliegen sind in diversen Medien erschienen, unzählige Veranstaltungen wurden besucht, Kontakte geknüpft,...All das erledigt sich nicht von alleine, sondern bedarf vieler fleißiger Hände und Köpfe! Ein DANKESCHÖN an alle, die dabei mitgewirkt haben! Nach dem Motto, „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“ hier nun unser 3. Newsletter:

Unterstützung

Damit wir unsere Aktivitäten ausbauen können, benötigen wir dringend Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Stadtplanerisches Fachwissen:** Wer kann einen Kontakt zu Stadtplanern herstellen? (Denkbar wäre ein Stadtplaner im Ruhestand, pensionierter Prof, etc.)
- Juristisches Fachwissen:** Gibt es Juristen unter uns, die sich einbringen und weitere Kontakte knüpfen können? (Jurist in Ruhestand, pensionierter Prof, etc.)
- Presse/Medien:** Wer hat Kontakt zu Fernsehen, Rundfunk, Printmedien und kann diese einbringen? Wer hat journalistische Fähigkeiten?
- Zeit:** Ganz dringend benötigen wir Menschen, die den ein- oder anderen Veranstaltungstermin (Bezirksversammlung Altona (BVA), Ausschüsse der BVA, diverse Workshops,...) wahrnehmen können. Hier sollen sich vor allem Ruheständler oder Arbeitssuchende angesprochen fühlen!
Wer kann darüber hinaus noch andere Fähigkeiten und Kontakte einbringen?

Kurzberichte von Veranstaltungen

1. Ideenbörse: Nutzung und Gestaltung des Altonaer Deckels am 5.11.2011, 10 – 16.00 Uhr, Lutherhaus: Auf der Ideenbörse war die geplante Überquerung des A7 Deckels durch eine neue Hauptverkehrsachse ein wesentlicher Diskussionspunkt. Während des ersten Teils der Veranstaltung wurde die Hauptverkehrsachse durch eine Reihe unterschiedlicher Teilnehmer immer wieder problematisiert, bzw. abgelehnt. Die wenig transparenten / erhellenden Stellungnahmen der BSU führten bei vielen Teilnehmern immer wieder zu Unverständnis. So sei es laut BSU nicht bekannt, wie viele Flächen die neue Hauptverkehrsachse erneut verlärmten würde. Ebenso wenig könne man etwas zu den Verkehrsströmen sagen, die zu der öffentlich prognostizierten Verkehrsbelastung (15 000 PKW) geführt haben. Trotzdem legte sich die BSU erneut fest und erklärte die Querung zu einem ‚Muss‘! Unser Antrag, die Trasse bei der Gestaltung des Deckels, aufgrund der Unstimmigkeiten hinsichtlich Notwendigkeit und Planungstransparenz, nicht zu berücksichtigen, wurde von der BSU nachdrücklich abgelehnt. Weitere ungeklärte Punkte:

- Die Entlüftung des Deckels. Laut BSU liegt hierfür noch keine Lösung vor!
- Vollständige Überdeckung der A7 in Othmarschen anstatt der geplanten ‚Galerie‘-Lösung

2. BUND-Veranstaltung zur Umwelthauptstadt Europas am 08.11.2011, „Viel Lärm um nichts: Wo bleibt die Verkehrswende der Umwelthauptstadt?“

Diskussionsteilnehmer: Herr Schröder – Behörde für Wirtschaft, Finanzen und Verkehr
Dr. Philine Gaffron – TU Hamburg-Harburg, Institut für Verkehrsplanung und Logistik
Dr. Till Steffen – Verkehrspolitischer Sprecher der GAL-Fraktion
Manfred Braasch – BUND Hamburg
Moderation: Axel P. Schröder – Deutschlandradio

Von den ca. 20 Besucher gehörten etwa die Hälfte der BI „Nicht durch unsere Mitte“ (Gegen neue B75 in Wilhelmsburg) an. <http://www.zukunftsplan-statt-autobahn.de>. Die BI ist an einer Vernetzung mit unserer BI interessiert.

Folgende Argumente pro Stadtbahn wurden erörtert:

- Einführung selbst in einer historischen Altstadt wie Nizza möglich
- Demografische Entwicklung: In 20 Jahre leben in Hamburg viele über 70 jährige, Stadtbahn ist für diese Altersgruppe bestes Verkehrsmittel
- Politik an Stadtbahn wenig interessiert, da ÖPNV defizitär
- GAL: Ersteinführung in Winterhude war wegen hohem Konfliktpotential Fehler, andere Strecke wäre besser und dadurch Stadtbahn möglich gewesen.
- S Bahn nach Harburg ist völlig überlastet

Folgende Argumente zur Verkehrsentwicklung wurden erörtert:

- bisher existiert kein Verkehrsentwicklungsplan für Hamburg. Dieser wird von allen Teilnehmern gefordert.
- Verkehrsprognose Hafen: Hafen verdoppelt in 10 Jahren Containerumsatz, Verkehr im Süden bricht damit zusammen. Bei den Teilnehmern herrscht Einigkeit, dass Hamburg nicht die Infrastruktur für eine Verdopplung der Warenmenge schaffen kann, sondern mit Cuxhaven und Wilhelmshafen zusammenarbeiten sollte.
- Stadt muss Maßnahmen gegen NO₂ (Stickoxyde)-Überschreitung bis 2014 gemäß EU Richtlinie ergreifen.
- GAL befürwortet Parkraumbewirtschaftung (hohe Parkgebühren überall in der Innenstadt), um Pkw-Verkehr weniger attraktiv zu machen. Dies lässt sich leichter durchsetzen als City Maut.
- **Beitrag gegen Verlängerung des Holstenkamps hat viel Beifall bekommen, da insbesondere darauf hingewiesen wurde, dass den Planern bei Verkehrsproblemen nur neue Straßen einfallen.**
- **Till Steffen (Grüne) persönlich hält die Trasse für fragwürdig, aber man müsse die Planung im Gesamtverkehrskonzept sehen.**
- Insgesamt drehte sich die Diskussion fast nur um die B75. BI „Nicht durch unsere Mitte“ sagte, Bürgerbeteiligung ist nur Werbeveranstaltung zur Durchsetzung der Projekte.
- Fazit Herr Braasch zum Titel „Umwelthauptstadt“: Hamburg hat den Titel Umwelthauptstadt nicht verdient, da 2 wichtige Zusagen der Stadt an die EU nicht eingehalten wurden:
 1. Die Stadtbahn kommt nicht
 2. Die Citymaut kommt nicht

3. BI Volkspark in der Bezirksversammlung Altona: In der Bürgerfragestunde der Bezirksversammlung Altona am **24.11.2011** hatte die BI Gelegenheit, an die Abgeordneten Fragen zu stellen:

Der genaue Wortlaut kann den Sitzungsunterlagen (<http://www.hamburg.de/bezirksversammlung-altona>) entnommen werden, hier nur ganz kurz die Themen:

1. Lärm- und Schadstoffbelastung durch die geplante Durchgangsstraße und ihre Auswirkungen

2. Widerspruch Neubau von Durchgangsstraßen und Verkehrswende hin zu weniger Autoverkehr
3. Möglichkeiten der Reduzierung des Anwohnerverkehrs in Bahrenfeld-Nord (z. B. autofreies Wohnen)
4. Widerspruch „Umwelthauptstadt“ und vorgelegte Verkehrsplanung

Die Baugemeinschaft „Hütten und Paläste“ fragte nach einem alternativen Verkehrsgutachten und wie offen der Planungsprozess im Vorhaben Bahrenfeld-Nord sei.

Antworten(verkürzt):

Marc Classen, SPD: Es ist noch nichts entschieden, aber die Verlängerung Holstenkamp ist unverzichtbar, weil Wohngebiete angebunden und andere Straßen (Stresemannstrasse!) entlastet werden müssen. Es handelt sich bei Bahrenfeld-Nord um eine Stadterweiterung.

Uwe Szczesny, CDU: Fragen 1; 2 und 4 werden mit „ja“ beantwortet, Frage 3 mit „jein“. Mit Deckel kann Bahrenfeld endlich zusammenwachsen. Verkehrskonzept sollte Stellingen, Eidelstedt und Lurup einbeziehen. Alternatives Gutachten sollte klären, ob Durchgangsstraße, nur Wohnstraße oder schienengebundene Anbindung sinnvoll ist.

Christian Trede, GAL: GAL fordert schon lange eine Verkehrswende und verkehrsarme Siedlungen, Verlängerung Holstenkamp ist dennoch unverzichtbar. Verweist auf die Realität, dass Benutzung des Autos immer noch populär und nicht „verbotbar“ ist. Etwa 7.500 der angenommenen 15.000 Verkehre täglich werden den Anwohnern zugeordnet.

Karsten Strasser, LINKE: Begrüßt Ansinnen der BI und verweist auf eigenen Antrag (XIX-0662) in gleicher Sitzung mit folgenden Kernaussagen: Keine Verlängerung des Holstenkamp bis zur Luruper Hauptstraße, Wiederaufnahme der Planungen für schienengebundene Anbindung Bahrenfeld, Lurup, Schenefeld, kurzfristig besseres Busangebot.

Lorenz Flemming, FDP: War gegen Evokation der Fläche Bahrenfeld-Nord. Gebiet ist wegen unzureichender Anbindung derzeit nicht für autofreies Wohnen geeignet.

Fazit: Alle Parteien haben sich mit den Fragen der BI Volkspark und denen von Hütten und Paläste auseinandergesetzt. Anknüpfungspunkte gibt es mit allen Fraktionen. Diskussion zu diesem Fragenkomplex dauerte 25 min! Das neue Transparent der BI hing über der Bezirksversammlung und war ein Hingucker! Fragen der BI Volkspark befinden sich in den Sitzungsunterlagen, außerdem können sie, zusammen mit den Redebeiträgen der Parteien, auf der Homepage http://www.buergerinitiative-volkspark.de/audio/Altona_Audio-Beitrag.mp3 gehört werden.

4. Verein BI Volkspark gegründet: Am **28.11.2011** wurde der Verein „Bürgerinitiative Volkspark“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, die Bürgerinitiative in ihrem Bestreben zu unterstützen, die Natur im Volkspark zu erhalten und sich für eine gute Wohnqualität in seiner Umgebung einzusetzen. Der Verein sieht dies durch den Bau der Durchgangsstraße gefährdet. Der Verein tritt nicht an Stelle der Bürgerinitiative auf, sondern neben ihr. Für die Arbeit der Initiative wird Geld benötigt; das durch den Verein vertrauensvoll verwaltet wird. Der Verein versucht, als gemeinnützig anerkannt zu werden. 1. Vorstand des Vereins ist Hr. Beeck, die Verantwortung für die Finanzen trägt Hr. Wolf (Wirtschaftsprüfer).

5. Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, am 06.12.2011 in der Stadteilschule Bahrenfeld

Die Veranstaltung war mit ca. 100 Leuten, davon ca. 20 SPD-Mitgliedern, gut besucht. Viele der Besucher waren wegen des Themas „Verlängerung Holstenkamp“, das als zweiter Punkt von Besuchern eingebracht wurde, gekommen. Frau Blankau behauptete, dass die Verlängerung nicht mehr als ein Gedankenspiel sei. Dies führte zu energischen Protesten, da die Äußerung von Mitarbeitern der BSU „Wenn der Deckel kommt, kommt die Verlängerung“ bekannt ist. Außerdem spricht der HVV öffentlich darüber, dass mit der Stadt bereits Verhandlungen über neue Buslinien auf dem Neuen Holstenkamp geführt werden.

Man hatte den Eindruck, dass Frau Blankau entweder die Planungen ihrer Behörde nicht genau kennt oder einen Beschwichtigungskurs fährt. Des Weiteren wurde sie nicht müde, für eine engagierte Bürgerbeteiligung zu werben. Dies wirkt dann unglaublich, wenn auf der Ideenbörse zur Gestaltung des Deckels immer wieder betont wird, dass die Trasse für die Verlängerung des Holstenkamps frei gehalten werden müsse.

Etliche Besucher forderten eine Stadtbahn zur Anbindung der Arenen, der Stadtteile Lurup und Osdorf, sowie der neuen Wohngebiete. Die SPD Ottensen betonte, dass auch sie dafür sei, jedoch die Finanzierung einer Stadtbahn derzeit nicht möglich sei. Sie wies auch darauf hin, dass Verkehr (auch die Stadtbahn) nicht mehr bei der BSU liegt, sondern bei der Behörde für Wirtschaft, Finanzen und Verkehr, geführt von Herrn Senator Frank Horch.

Das Thema „Verlängerung Holstenkamp“ nahm gut die Hälfte der Zeit ein, so dass Frau Blankau verstanden haben muss, wie wichtig dieses Thema der Bevölkerung hier in Bahrenfeld ist.

Beim Verteilen der Flugblätter versprach ein Mitglied der Piratenpartei Altona, das Thema „Verlängerung Holstenkamp“ dort einzubringen.

6. Statik falsch berechnet: A7 Deckel kommt später:

<http://www.nahverkehrhamburg.de/kurzmeldungen/2011-11-15-a7-autobahndeckel-kommt-spaeter.html>

Hintergrundinformationen für Interessierte

Szenarioprozess des Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI für eine „Vision für nachhaltigen Verkehr in Deutschland“ (VIVER) 2050 könnte so ein nachhaltiges Verkehrssystem aussehen. <http://isi.fraunhofer.de/isi-de/service/presseinfos/2011/pri11-4.php>

Termine

Unser Arbeitsgruppentreffen (Plenum) findet nun regelmäßig statt und zwar immer am **1. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Förderschule Kielkamp, Kielkamp 16**. Bitte diese Termine vormerken. Da der nächste Termin in die Ferien fallen würde, haben wir für Januar den Ablauf etwas geändert und zwar

Infozentrum Mitte Altona

Am 19.11.2011 wurde das Informationszentrum Mitte Altona in der Harkortstraße 121 (Hof) eröffnet. Dort werden für die Bebauung des Bahngeländes nördlich des jetzigen Bahnhofs Altona der Masterplan und die Bürgerbeteiligung präsentiert. Das Zentrum ist montags und donnerstags geöffnet. Montags stehen dort Stadtplaner der BSU für Fragen und Führungen bereit.

Ein Besuch für Interessierte Bahrenfelder (und andere) lohnt sich, denn:

1. Es handelt sich um ein Vorhaben, das eine ähnliche Bedeutung hat, wie Bahrenfeld-Nord. Dieses Projekt ist bereits eine Stufe weiter.
2. Es werden die einzelnen Planungsschritte: Entwicklung Masterplan, Bebauungsplan im Zusammenspiel von Politik, Behörde, Grundeigentümer, Bürger, Entwicklungsgesellschaften, Architektenbüros ... veranschaulicht.
3. Mitte Altona liegt vor unserer Haustür.

siehe auch: <http://www.hamburg.de/mitte-altona>

Bürgerinitiative Volkspark

zu Gast im

Infozentrum Mitte Altona

am Montag, den 09.01.2012

Interessenten melden sich bitte unter
date@buergerinitiative-volkspark.de
oder bei Jürgen Beeck (0160 1471980)

Wir würden uns freuen, wenn viele von der BI dabei sein könnten. So ergibt sich vielleicht auch eine Gelegenheit, die Menschen, deren Namen wir nur vom Email-Verteiler kennen, persönlich kennen zu lernen. Auch einem gemütlichen Ausklang in einer Ottensener Kneipe steht nicht im Wege! Wir hoffen also auf rege Beteiligung!

Weiteres Treffen der BI Volkspark

Montag, 06.02.2011, um 20.00 Uhr

*Förderschule Kielkamp
Kielkamp 16, 22761 Bahrenfeld*

Aktuelles unter: www.buergerinitiative-volkspark.de